

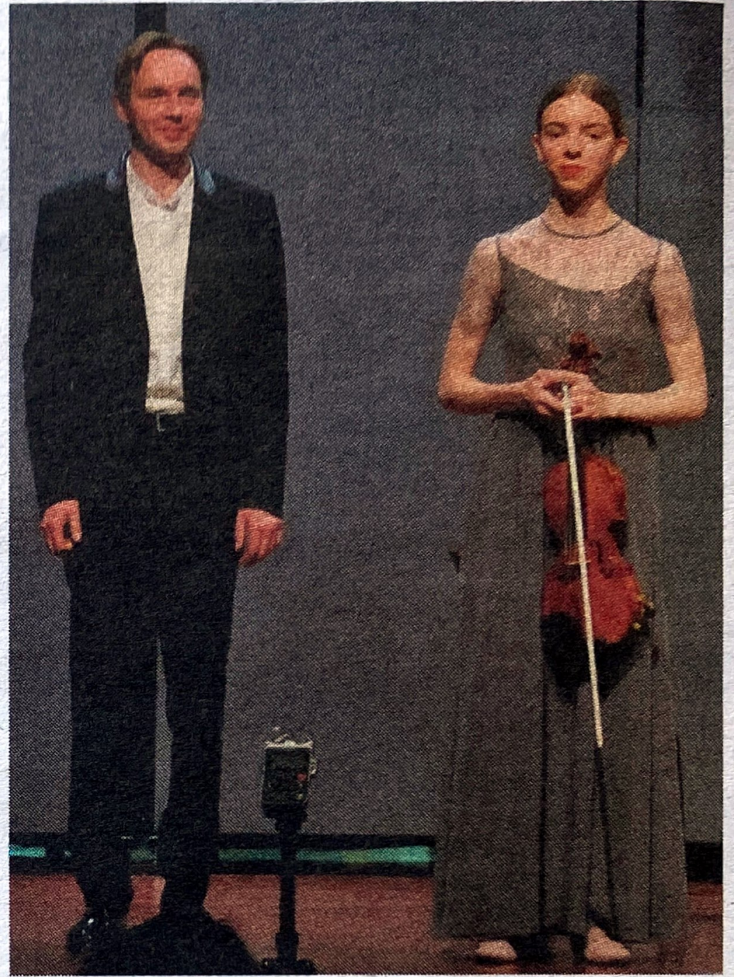
# Mal romantisch, mal feurig

**Die erst 14-jährige Zürcher Violinistin Ilva Eigus überzeugte an der Seite des Pianisten Dimitry Demyashkin.**

■ **ZOLLIKON.** Nach der pandemiebedingten Pause fand wieder ein Konzert unter dem Patronat des Kiwanis Clubs Zollikon statt. Trotz des herrlichen Wetters fand sich eine beachtliche Zuhörerschaft im Gemeindesaal Zollikon ein.

Den Anfang des geschickt zusammengestellten Programms machte Ludwig van Beethovens Sonate op. 24, die dank dem hellen und pathetischen Schwung den Beinamen «Frühlingssonate» trägt. Bereits im Allegro bestach das Spiel der jungen Solistin durch Präzision, technisches Können und musikalischen Gehalt. Im Rondo-Finale mit den zusätzlichen Pizzicato-Akkorden freuten sich die Zuhörenden über die Spielfreude und das harmonische Zusammenspiel der beiden Musiker.

Die Fantasiestücke von Robert Schumann verknüpfen feine Stimmungsbilder; Ilva Eigus und Dimitry Demyashkin glückte eine den romantisch-melancholischen Ton treffende Wiedergabe. Erstaunlich, wie die junge Geigerin sich in die Komposition einfühlen konnte und



*Sie zogen das Publikum in ihren Bann: Ilva Eigus und Dimitry Demyashkin. (Bild: zvg)*

den dritten Teil, «Rasch und mit Feuer» auch mit feurig packendem Ton umzusetzen wusste.

Die beiden letzten Stücke, die «Havanaise» von Camille Saint-Saëns und «Tzigane» von Maurice Ravel, gehören zu den Bravourstücken der Geigenliteratur. Hier war besonders die Virtuosität und die Technik von Ilva Eigus zu bestaunen. Mit langanhaltendem Applaus bedankte sich die Zuhörerschaft für den stimmungsvollen Abend. *(ingesandt)*